

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hauptmann trug es den Dominikanern auf, dieselben zu übernehmen, allein es war wohl nicht ernstlich gemeint, und es kam auch nichts zu Stande.

1778 wurde endlich auch der hintere Theil des Rathhauses und das Archiv vollendet; am 16. Oktober die erste Rathssitzung im neuen Saale gehalten.

1779 am 30. November starb der Stadtpfarrer, Anselm Egger; seine Stelle bekam Andreas Meislinger, Doktor beyder Rechte, vorher Pfarrer in Steinbach.

Im folgenden Jahre, 1780 am 29. November, starb die K. Maria Theresia, die Mutter ihres Volkes, als solche auch geliebt und geehrt von Allen; unsterblich ist ihr Name in Oesterreich und in der Geschichte. Unter ihrer Regierung kam auch Steyer, vorzüglich in den letztern Jahren des Friedens, wieder zu einem bedeutenden Wohlstande empor.

IX. A b s c h n i t t.

Von Kaiser Joseph II. bis zu dieser Zeit, 1780 bis 1837.

Siebzehntes Kapitel.

Von Kaiser Joseph II. bis zum gänzlichen Sturze Napoleons, 1780 bis 1815.

Joseph II. ward nun allein Herrscher in den österreichischen Staaten; ein neuer Geist belebte dessen Regierung, von dem sich schon früher einige Spuren gezeigt hatten; es begann gleichsam ein Kampf gegen das Alte und Hergebrachte, gegen Schlechtes und Gutes, wahre Aufklärung und Unterdrückung veralteten Aberglaubens, aber oft auch Freygeisterey und Unglauben; herrliche Einrichtungen wurden getroffen, aber auch unreife Pläne, voreilige Maßregeln, und übereilte Ausführung derselben, ohne Rücksicht auf die damalige Zeit und die Menschen, kamen zum Vorscheine. Alles sollte sich auf einmahl neu gestalten, ohne daß die Unterthanen dazu vorbereitet, oder nur dafür empfänglich gemacht worden wären, daher sich auch so viele Hindernisse zeigten, und manches rückgängig wurde.

Diese neuen Anstalten und Maßregeln betrafen in vieler Hinsicht auch die Stadt Steyer; und hatten auf ihr Schicksal großen Einfluß.